

---

## 3 – VgV – TNW

### Informationsunterlage

---

<b>Vorhaben:</b>	Beschaffung von iPads inkl. Zubehör
<b>Ausschreibungsart:</b>	VgV – Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
<b>Vergabenummer:</b>	26/00/006

---

#### 1 Auftraggeber

Der Landkreis Saarlouis führt als verantwortlicher Auftraggeber das Vergabeverfahren in seinem Namen und im Auftrag anderer Auftraggeber allein aus. Die weiteren Auftraggeber sind nach Zuschlagserteilung in eigener Verantwortung abrufberechtigt aus der Rahmenvereinbarung. Welche Auftraggeber das sind, ist der Anlage 16 (Liste der Abrufberechtigten) zu entnehmen.

#### 2 Verfahrensunterlagen und personenbezogene Angaben

Für den Teilnahmewettbewerb sind (sofern nicht ausdrücklich Ausnahmen zugelassen wurden) ausschließlich die vom Auftraggeber gestellten Unterlagen (Musterformular) zu verwenden. Soweit keine Muster bestehen, hat der Bewerber diese selbst zu erstellen.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei der Vergabestelle und werden nicht zurückgegeben.

Soweit diese nicht allgemein bekannt sind, haben die Bewerber die im Zusammenhang mit dem Vergabeverfahren überlassenen Unterlagen und die darin enthaltenen Informationen vertraulich zu behandeln und dürfen diese nur zur Bearbeitung ihrer Teilnahmeanträge verwenden.

Die von den Bewerbern erbetenen personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert.

#### 3 Bewerberfragen

Der Auftraggeber wird rechtzeitig angeforderte, zusätzliche Auskünfte über die Aufgaben/Unterlagen spätestens sechs Tage vor Ablauf der Bewerbungsfrist erteilen.

#### 4 Kommunikation

Bewerberfragen können nur digital über die [Deutsches Vergabeportal | DTVP | E-Vergabe-Plattform](#) gestellt werden und werden nur darüber beantwortet. Eine telefonische Beantwortung von Bewerberfragen erfolgt nicht. Der Auftraggeber stellt auf der [Deutsches Vergabeportal | DTVP | E-Vergabe-Plattform](#) Unterlagen ein (auch ggf. neue, sich ändernde oder ergänzende Unterlagen). Der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft hat sich hierüber selbst verantwortlich fortlaufend zu informieren.

## **5    Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge**

Die Abgabefrist für den Antrag auf Teilnahme endet am:

- 09.06.2026 um 09:00 Uhr.

Teilnahmeanträge, welche nicht form- und fristgerecht eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt. Der Bewerber trägt die Verantwortung für die fristgerechte Einreichung.

## **6    Kosten Teilnahmeantrag**

Die Kosten für die Bearbeitung des Teilnahmeantrags werden nicht erstattet.

## **7    Vorgesehener Verfahrensgang unter Angabe voraussichtlicher Fristen**

Das gegenständliche Vergabeverfahren läuft in zwei Stufen ab.

Bei dem hiesigen Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb wird eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen im Rahmen eines Teilnahmewettbewerbs öffentlich zur Abgabe von Teilnahmeanträgen aufgefordert. Jedes interessierte Unternehmen kann einen Teilnahmeantrag abgeben. Mit dem Teilnahmeantrag übermitteln die Unternehmen die geforderten Informationen für die Prüfung ihrer Eignung.

Nur diejenigen Unternehmen, die nach Prüfung der übermittelten Informationen dazu aufgefordert werden, können ein Erstangebot einreichen. Die Zahl geeigneter Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, wird gemäß § 51 VgV begrenzt. Die vorgesehene Mindestzahl der einzuladenden Bewerber beträgt 3, die Höchstzahl beträgt 4 Bewerber. Sofern geeignete Bewerber in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen, wird eine Anzahl von geeigneten Bewerbern nach den benannten vorgesehenen objektiven und nichtdiskriminierenden Eignungskriterien (Auswahlkriterien) ausgewählt und eingeladen, die nicht niedriger als die festgelegte Mindestzahl an Bewerbern ist.

Bei identischer Punktzahl erfolgt eine Auswahl anhand des Entscheidungskriteriums „kumulierte Referenzen“. Bei weiterer identischer Punktzahl nach Losentscheidung. Sofern die Zahl geeigneter Bewerber unter der Mindestzahl liegt, wird das Vergabeverfahren fortgeführt werden, indem der oder die Bewerber eingeladen wird/werden, die über die geforderte Eignung verfügen. Andere Unternehmen, die sich nicht um die Teilnahme beworben haben, oder Bewerber, die nicht über die geforderte Eignung verfügen, werden nicht zu demselben Verfahren zugelassen.

Im nunmehr zunächst einschlägigen Teilnahmewettbewerb prüft der Auftraggeber die Bewerbungsunterlagen (Teilnahmeanträge) in zwei Schritten.

In einem ersten Schritt werden diejenigen Bewerber vom weiteren Verfahren ausgeschlossen, die entweder zwingende Ausschlusskriterien verwirklichen oder die geforderten Mindeststandards an die Eignung nicht erfüllen. Beim Vorliegen fakultativer Ausschlussgründe erfolgt eine Entscheidung im Einzelfall.

Im zweiten Schritt wählt der Auftraggeber ausgehend von einer hinreichenden Anzahl von Bewerbern aus den verbleibenden Bewerbern, die einen wertbaren Teilnahmeantrag abgegeben haben, anhand der festgelegten Auswahlkriterien die Bewerber aus, mit denen er Auftragsverhandlungen führen möchte.

Der Abschluss des Teilnahmewettbewerbs ist voraussichtlich für den 19.06.2026 angesetzt. Bewerber sind bei der Eröffnung der Teilnahmeanträge nicht zugelassen.

Verhandlungen mit den Bewerbern finden in der Phase des Teilnahmewettbewerbs nicht statt. Der Auftraggeber wird die Informationen zur Zulassung zur Teilnahme am weiteren Verfahren (Angebotsphase) verbunden mit der Aufforderung zur Abgabe eines (indikativen) Angebots voraussichtlich am 19.06.2026 an die erfolgreichen Bewerber richten.

Für diese erste Phase des Verfahrens sind die mit „TNW“ (Teilnahmewettbewerb) ausgewiesenen Unterlagen maßgeblich und zu verwenden.

## **8 Angebotsphase**

Der Auftraggeber wird mit den nicht ausgeschlossenen Bewerbern über die von ihnen eingereichten indikativen Erstangebote (und sofern mehrere Verhandlungsrunden erforderlich sein sollten über alle Folgeangebote, mit Ausnahme der endgültigen Angebote) mit dem Ziel, die Angebote inhaltlich zu verbessern, zu verhandeln. Dabei darf über den gesamten Angebotsinhalt verhandelt werden mit Ausnahme der in den Vergabeunterlagen festgelegten Mindestanforderungen und Zuschlagskriterien.

Nach Abschluss der Verhandlungen werden die endverhandelten Angebote final gewertet. Über den Zuschlag wird auf der Grundlage der Zuschlagskriterien entschieden.

## **9 Losbildung**

Die Leistung wird nicht in Lose aufgeteilt. Weder Fach- noch Teillose werden gebildet, da wirtschaftliche und technische Gründe für einen Losverzicht überwiegen.

## **10 Eignungsprüfung**

Öffentliche Aufträge werden an fachkundige und leistungsfähige (geeignete) Unternehmen vergeben, die nicht nach den §§ 123 oder 124 ausgeschlossen worden sind.

Ein Unternehmen ist geeignet, wenn es die durch den öffentlichen Auftraggeber im Einzelnen zur ordnungsgemäßen Ausführung des öffentlichen Auftrags nachfolgend festgelegten Kriterien (Eignungskriterien) erfüllt.

Dieses Dokument bündelt sämtliche Erklärungen, die zur Prüfung der Eignungskriterien sowie zur Überprüfung des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen durch die Unternehmen einzureichen sind.

Der öffentliche Auftraggeber fordert zur Eignungsprüfung die Vorlage von Eigenerklärungen an. Hierzu stellt er ein Muster (Anlage Teilnahmeantrag) zur Verfügung, welches durch die Bewerber auszufüllen ist.

## **11 Einheitliche Europäische Eigenerklärung**

Als vorläufigen Beleg der Eignung akzeptiert der öffentliche Auftraggeber die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung nach § 50 VgV.

## **12 Präqualifikation**

Der AG lässt neben Eigenerklärungen auch Nachweise als Beleg für die Eignung zu, die innerhalb einer Präqualifizierung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV), im amtlichen Verzeichnis präqualifizierter Unternehmen für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (AVPQ) und im PQ VOL erworben wurden. Es gelten nur die Kriterien als erfüllt, auf die sich die Prüfung der Präqualifikationsstelle bezieht. Die Erläuterungen zur Präqualifikation gelten für alle geforderten Erklärungen und Nachweise.

## **13 Einbeziehung Nachunternehmer**

### **13.1 Einfache Nachunternehmer**

Der öffentliche Auftraggeber fordert Unternehmen auf, mit Abgabe des Teilnahmeantrags die Teile des Auftrags, die sie im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte zu vergeben beabsichtigen, zu benennen.

Sofern Unternehmen Nachunternehmer einsetzen wollen, sind folgende Erklärungen mit dem Teilnahmeantrag bzw. spätestens auf gesonderte Anforderung in der Teilnahmephase einzureichen:

- Nachunternehmererklärung (Erklärung, welche Teilleistungen durch ein oder mehrere Nachunternehmer zu erbringen sind)
- Benennung der Nachunternehmer (spätestens auf gesonderte Anforderung durch AG)
- Verpflichtungserklärung der Nachunternehmer, dass sie die benannte Teilleistung für den Bewerber erbringen (spätestens auf gesonderte Anforderung durch AG)
- Eignungsnachweise der Nachunternehmer (spätestens auf gesonderte Anforderung durch AG)

### **13.2 Qualifizierte Nachunternehmer**

Bewerber können sich zum Nachweis der Eignung auch der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen (Eignungsleihe). Diesbezüglich ist mit dem Teilnahmeantrag einzureichen:

- Eigenerklärung Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe)
- Verpflichtungserklärung bei Eignungsleihe (spätestens auf gesonderte Anforderung durch AG)
- Eignungsnachweise der qualifizierten Nachunternehmer (spätestens auf gesonderte Anforderung durch AG)

### **13.3 Abfrage des Wettbewerbsregisters**

Der AG behält sich vor, einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister für das Unternehmen, das den Zuschlag erhalten soll, bei der zuständigen Stelle abzufordern. Nicht in Deutschland ansässige

Unternehmen haben auf Verlangen eine gleichwertige Urkunde Ihres Herkunftslandes oder, falls diese nicht verfügbar ist, eine sonstige Erklärung entsprechend den Anforderungen einzureichen.

## **14 Eignungsanforderungen**

Folgende Eignungskriterien haben die Bewerber zu erfüllen und entsprechend nachzuweisen:

### **14.1 Nichtvorliegen von Ausschlussgründen und sonstige Erklärungen**

- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 42 VgV i.V.m. §§ 123, 124 GWB
- Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist die Unterlage von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft einzureichen.
- Eigenerklärung entsprechend dem BMWK-Rundschreiben vom 14.04.2022 über die Einhaltung der Sanktionen gegen die Russische Föderation (sog. „Russlanderklärung“)

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist die Unterlage von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft einzureichen.

### **14.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

#### **14.2.1 Umsatz**

Der Bewerber muss über eine ausreichende wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit zur ordnungsgemäßen Durchführung des Auftrags verfügen.

#### **Mindestanforderung**

Der vergleichbare Jahresumsatz des Bewerbers/Bewerbergemeinschaft muss in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jährlich im Bereich Lieferung/Leasing von IT-Hardware (z.B. Tablets, Laptops, Desktop-PCs) muss mindestens 40 Mio. Euro betragen.

Zum Nachweis sind neben der Eigenerklärung auf Verlangen durch den AG testierte Jahresabschlüsse beziehungsweise Bilanzen vorzulegen (vgl. § 45 Abs. 4 Nr. 4 VgV).

#### **14.2.2 Versicherung**

Der AG fordert von den Bewerbern den Nachweis über das Bestehen oder eine Verpflichtungserklärung zum Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung.

Diese Versicherung muss folgende Anforderungen erfüllen:

- mindestens 5 Mio. EUR je Verstoß für Personenschäden sowie
- mindestens 3 Mio. EUR je Verstoß für Sachschäden

Die Gesamtleistung des Versicherers innerhalb eines Versicherungsjahres muss mindestens das Doppelte dieser Deckungssummen betragen. Sofern ein Versicherungsschutz im vorstehenden Sinne (noch) nicht

besteht, ist eine Eigenerklärung ausreichend, wonach im Auftragsfall ein Versicherungsschutz im vorstehenden Sinne erfolgen kann und unverzüglich zu erfolgen hat.

Der AG behält sich vor, vor Abschluss des Teilnahmewettbewerbs von den Bewerbern, die für die Angebotsaufforderung vorgesehen sind, die Eigenerklärung durch eine entsprechende Erklärung des Versicherers bestätigen zu lassen.

**Achtung: Wir bitten, keine Versicherungsbestätigung oder Police unaufgefordert einzureichen.**

### **14.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft**

#### **14.3.1 Nachweis Einhaltung von Normen der Qualitätssicherung**

##### **14.3.1.1 Informationssicherheitsmanagement (ISO 27001 oder gleichwertig)**

Der Bewerber muss über ein wirksames Informationssicherheitsmanagementsystem für die im Rahmen dieses Auftrags relevanten Leistungen verfügen. Dieses Informationssicherheitsmanagementsystem muss nach DIN EN ISO/IEC 27001 oder gleichwertig zertifiziert sein.

- Gegenstand der Zertifizierung

Die Zertifizierung muss sich mindestens auf denjenigen Unternehmensteil / Standort / die IT-Infrastruktur beziehen, der die folgenden Leistungen erbringt:

- Konfiguration und Verwaltung der Schul-iPads (einschließlich Mobile-Device-Management),
- Bereitstellung von ggf. vorgesehenen cloud- oder backend-Diensten im Zusammenhang mit den Schul-iPads,
- Prozesse zur Rücknahme der Geräte und zur sicheren Datenlöschung nach Rückgabe.

- Nachweis mit Teilnahmeantrag

- Eigenerklärung, dass ein gültiges Zertifikat nach DIN EN ISO/IEC 27001, aus dem der zertifizierte Geltungsbereich (Scope) hervorgeht, besteht oder
- ein gleichwertiges Zertifikat oder eine gleichwertige Bescheinigung einer akkreditierten Zertifizierungsstelle, die belegt, dass das Informationssicherheitsmanagementsystem des Bewerbers ein Sicherheitsniveau bietet, das dem Standard der DIN EN ISO/IEC 27001 im Wesentlichen entspricht.
- Der Auftraggeber behält sich vor, vor Zuschlagserteilung die Vorlage des entsprechenden Zertifikats im Original oder in Kopie zu verlangen.

Das Zertifikat muss von einer nach einschlägigen Normen (z.B. ISO/IEC 17021) akkreditierten Zertifizierungsstelle ausgestellt sein. Gleichwertige Zertifikate akkreditierter Stellen aus anderen EU-/EWR-Staaten werden anerkannt.

Gleichwertige Nachweise

Erklärt der Bewerber, dass er nicht ausdrücklich nach DIN EN ISO/IEC 27001 zertifiziert ist, hat er die Gleichwertigkeit des Sicherheitsniveaus zur DIN EN ISO/IEC 27001 in geeigneter Weise zu erläutern, z.B. durch:

- Vorlage des gleichwertigen Zertifikats,
  - Darstellung der zugrunde liegenden Norm(en) und
  - eine kurze tabellarische Gegenüberstellung der wesentlichen Anforderungen zur DIN EN ISO/IEC 27001.
- Bewerbergemeinschaft / Nachunternehmer

Bei Bewerbergemeinschaften ist der Nachweis von dem Unternehmen vorzulegen, das die IT-Infrastruktur betreibt. Beauftragt der Bewerber hierfür Nachunternehmer, ist das Zertifikat von demjenigen Unternehmen vorzulegen, das die entsprechenden Leistungen erbringt.

- Konnte ein Bewerber aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, die betreffenden Bescheinigungen nicht innerhalb einer angemessenen Frist einholen, so muss der öffentliche Auftraggeber auch andere Unterlagen über gleichwertige Qualitätssicherungssysteme anerkennen, sofern der Bewerber nachweist, dass die vorgeschlagenen Sicherheitsmanagementmaßnahmen der zuvor geforderten entsprechen und er darlegt, dass er diese nicht innerhalb einer angemessenen Frist einholen konnte.

#### **14.3.1.2 Qualitätsmanagement (ISO 9001)**

Der Bewerber muss über ein wirksames Qualitätsmanagementsystem für die im Rahmen dieses Auftrags relevanten Leistungen verfügen. Dieses System muss nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert sein.

- Nachweis mit Teilnahmeantrag  
Als Nachweis ist mit dem Teilnahmeantrag eine Eigenerklärung des Bewerbers vorzulegen, aus der sich ergibt, dass ein gültiges DIN EN ISO 9001-Zertifikat einer akkreditierten, unabhängigen Zertifizierungsstelle vorliegt. Der Auftraggeber behält sich vor, vor Zuschlagserteilung die Vorlage des entsprechenden Zertifikats im Original oder in Kopie zu verlangen.
- Gleichwertige Nachweise  
Gleichwertige Zertifikate oder sonstige Nachweise werden grundsätzlich nicht anerkannt. Für Bewerber mit Sitz in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union werden gleichwertige Bescheinigungen von in diesem Mitgliedstaat ansässigen akkreditierten Stellen anerkannt, sofern deren Gleichwertigkeit mit der DIN EN ISO 9001 nachgewiesen wird.
- Bewerbergemeinschaft / Nachunternehmer  
Bei Bewerbergemeinschaften muss mindestens das Mitglied, das die für den Auftrag maßgeblichen Leistungen erbringt, über ein entsprechendes Qualitätsmanagementsystem verfügen und die Eigenerklärung abgeben. Soweit wesentliche Teilleistungen durch

Nachunternehmer erbracht werden, kann der Auftraggeber für diese Nachunternehmer ebenfalls die Abgabe einer entsprechenden Eigenerklärung verlangen.

- Konnte ein Bewerber aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, die betreffenden Bescheinigungen nicht innerhalb einer angemessenen Frist einholen, so muss der öffentliche Auftraggeber auch andere Unterlagen über gleichwertige Qualitätssicherungssysteme anerkennen, sofern der Bewerber nachweist, dass die vorgeschlagenen Qualitätssicherungsmaßnahmen den geforderten Qualitätssicherungsnormen entsprechen und er nachweist, dass er nicht zu vertreten hat, die betreffenden Bescheinigungen nicht innerhalb einer angemessenen Frist einholen konnte.

#### **14.3.2 Kriterium „geeignete Unternehmensreferenzen“**

Der AG bewertet die technische Leistungsfähigkeit der Bewerber anhand derer einschlägiger Erfahrung. Hierzu findet eine Bewertung von Unternehmensreferenzen nach § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV statt.

Die Bewertung erfolgt anhand von zwei Referenzunterkriterien:

- Unterkriterium 1 – Erfahrung über die Lieferung von iPads für den Schulbedarf
- Unterkriterium 2 – Erfahrung über die Lieferung von iPads im Rahmen eines Leasingvertrags

##### **14.3.2.1 Erfahrung über die Lieferung von iPads für den Schulbedarf**

Es müssen mindestens zwei Referenzprojekte nachgewiesen werden, die folgenden Anforderungen genügen:

- Notwendiger Referenzinhalt/Notwendige Angaben
  - Lieferung von mind. 10.000 iPads innerhalb eines Zeitraums von 4 Wochen an mind. 100 verschiedene Standorte
  - Die Geräte müssen hierbei dem Einsatz in Bildungseinrichtungen (u.a. Schulen, Hochschulen oder vergleichbar) dienen
  - Neben der reinen Lieferung muss auch das Rollout sowie die Inbetriebnahme umfasst sein.
  - Die Referenz darf nicht älter als drei Jahre sein. Als Referenzzeitpunkt dient der Abschluss der Teilnahmefrist.
- Weitere notwendige Angaben
  - Angabe des Referenzgebers
  - Angabe des Leistungszeitraum
  - Angabe, von wem die Referenz stammt (Bewerber, Bewerbergemeinschaftsmitglied, Nachunternehmer/Eignungsverleiher)
  - Beifügen einer aussagekräftigen individuellen Referenzbeschreibung, aus der die vorbenannten wesentlichen Referenzinhalte hervorgehen

##### **14.3.2.2 Erfahrung über die Lieferung von iPads im Rahmen eines Leasingvertrags**

Es müssen mindestens zwei Referenzprojekte nachgewiesen werden, die folgenden Anforderungen genügen:



- Notwendiger Referenzinhalt/Notwendige Angaben
  - Lieferung von iPads im Rahmen eines Leasingvertrags mind. 12 Monate Laufzeit
  - Die Geräte müssen hierbei dem Einsatz in Bildungseinrichtungen (u.a. Schulen, Hochschulen oder vergleichbar) dienen
  - Neben der reinen Lieferung muss auch das Rollout sowie die Inbetriebnahme umfasst sein sowie auch die Verwaltung sowie der Service/Support (jeweils vergleichbar zur hiesigen Leistungsbeschreibung) umfasst sein
  - Die Referenz darf nicht älter als drei Jahre sein. Als Referenzzeitpunkt dient der Abschluss der Teilnahmefrist.
- Weitere notwendige Angaben
  - Angabe des Referenzgebers
  - Angabe des Leistungszeitraum
  - Angabe, von wem die Referenz stammt (Bewerber, Bewerbergemeinschaftsmitglied, Nachunternehmer/Eignungsverleiher)
  - Beifügen einer aussagekräftigen individuellen Referenzbeschreibung, aus der die vorbenannten wesentlichen Referenzinhalte hervorgehen

#### **14.4 Sonstige Eignungsanforderungen**

- Angabe, welche Teile des Auftrags das Unternehmen unter Umständen als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt.

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist die Unterlage durch die Bewerbergemeinschaft als solche einzureichen.

#### **15 Auswahlkriterien (Erläuterung zu Anlage 4-VgV-TNW)**

Die Auswertung der Teilnahmeanträge erfolgt anhand den nachfolgend benannten Auswahlkriterien im Rahmen einer Bewertungsmatrix. Sie dient zum einen der objektiven, vollständigen Berücksichtigung der maßgeblichen Bewertungskriterien. Zum anderen wird durch die Anwendung der Bewertungsmatrix ein einheitlicher Bewertungsmaßstab sichergestellt.

Für jedes Auswahlkriterium/Unterkriterium wird im Rahmen der Bewertungsmatrix je nach Erfüllung der in der Bewertungsmatrix festgelegten Maßgaben eine Bepunktung vorgenommen.

Sofern nachfolgend nichts anderes ausgewiesen wird, kann für jedes Kriterium/Unterkriterium minimal der Erfüllungsgrad (EG) 1 und maximal der EG 3 erzielt werden. Sofern nachfolgend nichts anderes ausgewiesen wird, findet die Festlegung des erzielten Erfüllungsgrades zwischen dem minimalen und dem maximalen Erfüllungsgrad auf dem Wege einer linearen Interpolation statt. Hierbei kommt folgende Formel zum Einsatz:

$$y = 1 + \frac{y_2 - y_1}{x_2 - x_1} * (x - x_1)$$

Hierbei ist:

y = festzulegender Erfüllungsgrad

y1 = minimaler EG (Erfüllungsgrad 1)

y2 = maximaler EG (Erfüllungsgrad 3)

x = das zu prüfende Angebot betreffender kriteriumsspezifischer Wert

x1 = minimaler kriteriumsspezifischer Wert

x2 = maximaler kriteriumsspezifischer Wert

Es erfolgt sodann eine Rundung auf die zweite Nachkommastelle.

Für jedes Kriterium/Unterkriterium kann max. der Erfüllungsgrad 3 erzielt werden.

Der jeweilig erzielte Erfüllungsgrad wird mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert und die jeweiligen Produkte der einzelnen Auswahlkriterien abschließend addiert (Wertungssumme).

Nach § 51 Abs. 1 S. 2 VgV gibt der Auftraggeber folgende Auswahlkriterien bekannt und definiert diese im nachfolgenden Abschnitt:

- Gesamtumsatz der letzten drei Jahre
- Geeignete Unternehmensreferenzen

### **15.1 Kriterium „vergleichbarer Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre (netto)“**

Hinsichtlich dieses Kriteriums erfolgt keine Aufgliederung in weitere Unterkriterien.

Der Auftraggeber bewertet dieses Auswahlkriterium anhand des Jährlichen vergleichbaren Umsatzes des Bewerbers im Bereich Lieferung von IT-Hardware in den letzten 3 Geschäftsjahren.

Sofern für das Jahr 2025 noch keine Zahlen vorliegen sollten, so gibt der Bewerber die Zahlen für 2022-2024 an.

Der Umsatzwert 40 Mio. Euro € entspricht dem Erfüllungsgrad (EG) 1. Ab einem jährlichen Umsatz (netto) von  $\geq 100$  Mio. € wird der maximale Erfüllungsgrad (EG) 3 erreicht. Ein höherer EG wird auch bei höheren Umsatzzahlen als  $\geq 100$  Mio. € nicht vergeben. Umsatzwerte  $> 40$  Mio. Euro € und  $< \geq 100$  Mio. € werden hinsichtlich des Erfüllungsgrades linear interpoliert.

Umsatzzahlen von Bergwerksgemeinschaftsmitgliedern werden addiert. Umsatzanteile von beabsichtigten Nachunternehmern sind nicht mitzuerfassen, es sei denn, es liegt eine (entsprechend auszuweisende) Eignungsleihe vor.

Es erfolgt eine Bepunktung des Umsatzes je Jahr (der letzten drei Geschäftsjahre). Der Jahreswert wird jeweils anhand des Erfüllungsgrades der Bewertungsmatrix bewertet und jeweils mit dem Gewichtungsfaktor 7 multipliziert. Die Punkte pro Jahr werden addiert. „Krumme“ Punktwerte werden stets auf die zweite Nachkommastelle gerundet.

Hier lassen sich maximal 63 von 300 insgesamt möglichen Punkten erreichen.

### **15.2 Kriterium „Geeignete Referenzen Bewerber“**

Bei diesem Kriterium werden zur Konkretisierung Unterkriterien gebildet. Die Gewichtung von 237 für das Oberkriterium wird hierbei auf die einzelnen Unterkriterien aufgeteilt.

Es gelten folgende Unterkriterien, wobei die Anforderungen an die Wertbarkeit wie unter 14.4.2f. gelten:

- Unterkriterium 1 – Erfahrung über die Lieferung von iPads für den Schulbedarf
- Unterkriterium 2 – Erfahrung über die Lieferung von iPads im Rahmen eines Leasingvertrags
- Kumulierungskriterium – Erfahrung über die Lieferung von iPads für den Schulbedarf im Rahmen eines Leasingvertrags

Bei jeder eingereichten Referenz hat der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft auf dem Musterformular für Referenzen anzukreuzen, auf welches Unterkriterium sich die Referenz bezieht. Eine Kumulierung der Unterkriteriumsbezüge (Mehrfachankreuzung) ist möglich.

Der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft ist bezüglich der Anzahl der beigebrachten Referenzen nicht beschränkt.

Sind die kriteriumsspezifischen Anforderungen für das Erreichen des EG 3 erbracht (z.B. durch den Nachweis einer entsprechenden Anzahl von Referenzen), erfolgt die Einstufung in den EG 3. Ggf. vorhandene weitere Referenzen führen in diesem Fall nicht zu einem noch höheren Erfüllungsgrad und somit auch nicht zu einer zusätzlichen Bepunktung.

Der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft hat seine/ihre Referenzen durch Angabe einer laufenden Nummer auf dem Referenzdeckblatt zu priorisieren. Hiermit geht keine Beschränkung der Referenzanzahl einher. Es wird dem Auftraggeber lediglich aufgezeigt, mit welchen Referenzen der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft meint, hohe Erfüllungsgrade erreichen zu können.

Es werden nur Referenzen berücksichtigt, die nicht mehr als max. 3 Jahre zurückliegen.

Ausgangspunkt für die Berechnung des entsprechenden Jahres-Korridors ist der Tag des Ablaufs der Abgabefrist der Teilnahmeanträge.

Maßgeblich ist, dass bei der Referenz der Abschluss der beauftragten Beratungsleistung in diesen Zeitkorridor fällt. Ob der Beginn der Leistung in den Zeitkorridor fällt, ist hingegen nicht ausschlaggebend.

Taugliche Referenzleistungen sind grds. nur solche Leistungen, die nicht nur beauftragt, sondern auch bereits erbracht wurden. Noch nicht abgeschlossene Leistungen sind daher grds. keine tauglichen Referenzen.

Die jeweiligen Referenzunterkriterien werden wie folgt erläutert.

#### **15.2.1 Erfahrung über die Lieferung von iPads für den Schulbedarf**

Der Auftraggeber bewertet die Anzahl vergleichbarer Referenzobjekte, die in Bezug auf den Leistungsinhalt der Leistungsbeschreibung erbracht wurden. Es ist folgender Berechnungsschlüssel vorgesehen:

Als Mindestanforderung sind zwei Referenz vorgesehen. Teilnahmeanträge, die diese Mindestanforderung nicht erfüllen, werden ausgeschlossen. Die Anzahl von drei Referenzen entspricht dem Erfüllungsgrad (EG) 1. Ab einer Anzahl von neun Referenzen wird der maximale Erfüllungsgrad (EG) 3 erreicht. Ein höherer EG wird auch bei einer höheren Anzahl als neun Referenzen nicht vergeben. Werden mehr als vier, aber weniger als neun Referenzen angegeben, erfolgt die Bestimmung des EG anhand der oben geschilderten linearen Interpolation.

Der Erfüllungsgrad wird jeweils mit dem Gewichtungsfaktor 25 multipliziert.

Hier lassen sich maximal 75 Punkte erreichen.

#### **15.2.2 Erfahrung über die Lieferung von iPads im Rahmen eines Leasingvertrags**

Der Auftraggeber bewertet die Anzahl vergleichbarer Referenzobjekte, die in Bezug auf den Leistungsinhalt der Leistungsbeschreibung erbracht wurden. Es ist folgender Berechnungsschlüssel vorgesehen:

Als Mindestanforderung sind zwei Referenz vorgesehen. Teilnahmeanträge, die diese Mindestanforderung nicht erfüllen, werden ausgeschlossen. Die Anzahl von drei Referenzen entspricht dem Erfüllungsgrad (EG) 1. Ab einer Anzahl von neun Referenzen wird der maximale Erfüllungsgrad (EG) 3 erreicht. Ein höherer EG wird auch bei einer höheren Anzahl als neun Referenzen nicht vergeben. Werden mehr als vier, aber weniger als neun Referenzen angegeben, erfolgt die Bestimmung des EG anhand der oben geschilderten linearen Interpolation.

Der Erfüllungsgrad wird jeweils mit dem Gewichtungsfaktor 24 multipliziert.

Hier lassen sich maximal 72 Punkte erreichen.

#### **15.2.3 Kumulierungskriterium**

Der Auftraggeber bewertet die Anzahl vergleichbarer Referenzobjekte, die in Bezug auf den Leistungsinhalt der Leistungsbeschreibung erbracht wurden. Bei diesem Unterkriterium wird eine Referenz nur bewertet, soweit sie die Anforderungen der Unterkriterien 15.2.1 und 15.2.2 (Leasingvertrag und Mindestmenge Lieferung iPads für Schulbetrieb) erfüllen.

Es ist folgender Berechnungsschlüssel vorgesehen:

Als Mindestanforderung sind zwei Referenz vorgesehen. Teilnahmeanträge, die diese Mindestanforderung nicht erfüllen, werden ausgeschlossen. Die Anzahl von drei Referenzen entspricht dem Erfüllungsgrad (EG) 1. Ab einer Anzahl von neun Referenzen wird der maximale Erfüllungsgrad (EG) 3 erreicht. Ein höherer EG wird auch bei einer höheren Anzahl als neun Referenzen nicht vergeben. Werden mehr als vier, aber weniger als neun Referenzen angegeben, erfolgt die Bestimmung des EG anhand der oben geschilderten linearen Interpolation.

Der Erfüllungsgrad wird jeweils mit dem Gewichtungsfaktor 30 multipliziert.

Hier lassen sich maximal 90 Punkte erreichen.